

Pressemitteilung 142/2021 vom 22. Juni 2021

Jede zweite Inobhutnahme 2020 aufgrund von Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils

Im Jahr 2020 wurden in Thüringen 1 303 vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Form von vorläufigen und regulären Inobhutnahmen durchgeführt. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 48 Maßnahmen bzw. 3,6 Prozent weniger als im Jahr 2019. Dabei sank die Zahl der regulären Inobhutnahmen um 3,2 Prozent zum Vorjahr ebenso wie die Zahl der vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (2019: 39 Kinder, 2020: 33 Kinder).

Bei jeder 2. Maßnahme wurde als Grund für eine Inobhutnahme u. a. die Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils angegeben. Mit 690 Maßnahmen war das der häufigste Grund, ein Kind oder Jugendlichen in Obhut zu nehmen (2019: 687 Kinder und Jugendliche). Ein erneuter Anstieg zum Vorjahr ist mit 348 Inobhutnahmen bei der Vernachlässigung der Betroffenen (2019: 310 Fälle) zu verzeichnen. Bereits 2019 kam es zu einem signifikanten Anstieg um 36,6 Prozent bzw. 83 Fällen im Vergleich zum Jahr 2018. Ein weiterer Schwerpunkt ist mit 202 Fällen bei Beziehungsproblemen auszumachen (2019: 201 Fälle). Die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen von 14 bis unter 18 Jahren war mit einem Anteil von 39,3 Prozent besonders von einer vorläufigen Schutzmaßnahme betroffen (512 Kinder und Jugendliche).

Bei mehr als der Hälfte der Maßnahmen (793 Fälle bzw. 60,9 Prozent) wurden die vorläufigen Schutzmaßnahmen von den Jugendämtern bzw. den sozialen Diensten angeregt (2019: 752 Fälle), in weiteren 205 Fällen durch das Kind bzw. den Jugendlichen selbst (2019: 230 Fälle). Die Unterbringung während der Maßnahme erfolgte in 1 053 Fällen bzw. 80,8 Prozent in einer Einrichtung.

Am Ende der vorläufigen Schutzmaßnahme mussten in 543 Fällen (41,7 Prozent) stationäre erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses eingeleitet werden. In 451 Fällen (34,6 Prozent) konnten die Kinder und Jugendlichen jedoch zu den Personensorgeberechtigten zurückkehren.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Bitte beachten:

Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

- Weitere Informationen zum Thema vorläufige Schutzmaßnahmen finden Sie in den [Internettabellen](#) des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 57 334-25 24

E-Mail: jugendhilfe@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Thüringen 2018 bis 2020

Ausgewählte Merkmale	2018	2019	2020
Insgesamt¹⁾	1 355	1 351	1 303
davon			
reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII	1 299	1 312	1 270
vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	56	39	33
<i>Geschlecht</i>			
männlich	731	674	678
weiblich	624	677	625
<i>im Alter von ... bis unter ... Jahren</i>			
unter 3	235	240	243
3 - 6	123	148	159
6 - 9	105	135	115
9 - 12	155	162	116
12 - 14	151	159	158
14 - 16	246	241	260
16 - 18	340	266	252
<i>Anlass der Maßnahme²⁾</i>			
Integrationsprobleme im			
Heim/in der Pflegefamilie	35	56	72
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	556	687	690
Schul-/Ausbildungsprobleme	40	90	91
Anzeichen für Vernachlässigung	227	310	348
Delinquenz des Kindes/Straftat			
des Jugendlichen	44	57	88
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	31	47	58
Anzeichen für körperliche Misshandlung	126	168	143
Anzeichen für psychische Misshandlung ³⁾	.	95	106
Anzeichen für sexuelle Gewalt	26	37	48
Trennung oder Scheidung der Eltern	24	44	41
Wohnungsprobleme	69	88	120
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	188	105	107
Beziehungsprobleme	184	201	202
sonstige Probleme	375	366	375
<i>Unterbringung während der Maßnahme</i>			
bei einer geeigneten Person	218	201	206
in einer Einrichtung	1 074	1 098	1 053
in einer sonstigen betreuten Wohnform	63	52	44
<i>Maßnahme endete mit⁴⁾</i>			
Rückkehr zu den Personen-			
sorgeberechtigten oder Familien-			
zusammenführung	528	552	451
Rückkehr in die Pflegefamilie oder			
das Heim	33	34	54
Übernahme durch ein anderes			
Jugendamt	68	73	49
Einleitung einer ambulanten o. teilstationären			
Hilfe zur Erziehung/ Eingliederungshilfe	124	119	120
Einleitung stationärer Hilfe zur Erziehung/			
Eingliederungshilfe	531	521	543
sonstigen stationären Hilfen	88	53	45
keinen der genannten Möglichkeiten	80	90	124

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

2) 2017 und 2018 bis zu 2 Angaben möglich; ab 2019 Mehrfachnennungen möglich

3) Merkmal wird ab 2019 erhoben

4) ab 2012 Mehrfachnennungen möglich
- nichts vorhanden (genau Null)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Kreisen in Thüringen 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl		
Stadt Erfurt	215	102	113
Stadt Gera	89	49	40
Stadt Jena	80	47	33
Stadt Suhl	52	34	18
Stadt Weimar	35	16	19
Stadt Eisenach	32	18	14
Eichsfeld	53	28	25
Nordhausen	102	51	51
Wartburgkreis	33	13	20
Unstrut-Hainich-Kreis	98	50	48
Kyffhäuserkreis	20	10	10
Schmalkalden-Meiningen	68	45	23
Gotha	73	36	37
Sömmerda	31	18	13
Hildburghausen	8	2	6
Ilm-Kreis	56	31	25
Weimarer Land	23	14	9
Sonneberg	38	20	18
Saalfeld-Rudolstadt	36	22	14
Saale-Holzland-Kreis	62	24	38
Saale-Orla-Kreis	26	15	11
Greiz	37	16	21
Altenburger Land	36	17	19
Thüringen	1 303	678	625
kreisfreie Städte	503	266	237
Landkreise	800	412	388

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls
Postanschrift:

 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt